

16. IV. 1917

**Wirtschaftliche Wochenchronik.**

29. April. Auf die sechste deutsche Kriegsleihe bisher bereits über 10 Milliarden Mark eingezahlt; die Darlehensklassen mit weniger als 1 Prozent in Anspruch genommen.

30. April. Der Präsident des deutschen Kriegs-ernährungsamtes teilt mit, daß der Saatensland in Deutschland ein guter ist. — Nach dem englischen Ausweise für März hat die Einfuhr Englands in diesem Monat wegen des U-Boot-Krieges um 5 Millionen Pfund Sterling abgenommen.

1. Mai. Die Mailandgebungen der Sozialdemokratie für den Frieden ohne jeden störenden Zwischenfall in würdiger und eindrucksvoller Form verlaufen.

2. Mai. Günstiger Saatensland aus Rumänien gemeldet. — Erhöhung der Kohlenpreise im rheinisch-westfälischen Revier.

3. Mai. Der englische Schatzkanzler Bonar Law teilt im Unterhause mit, daß die Staatsschuld Englands durch den Krieg auf 3854 Millionen Pfund Sterling angewachsen ist. Er schlägt neue Steuererhöhungen vor, darunter die der Kriegsgewinnsteuer von 60 auf 80 Prozent.

4. Mai. Neuregelung des Effektenverkehrs an der Wiener Börse. — Eisenpreiserhöhungen in Amerika.

5. Mai. Verfügungen über die Preisprüfungsstellen und Richtpreise.